

DHV-Symposium

Personalentwicklung und Personalstrukturplanung für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Wissenschaftszentrum Bonn

Mittwoch, 1. Juni 2016, 10:00-17:00 Uhr

Im letzten Jahrzehnt haben zahlreiche Universitäten und Fachhochschulen zum Teil umfassende Anstrengungen unternommen, Personalentwicklungsmaßnahmen auch für das wissenschaftliche Personal zu etablieren. Die Verzahnung von Personalentwicklung mit Personalstrukturplanung, wie sie in der Industrie regelmäßig praktiziert wird, steckt an den meisten Hochschulen allerdings noch in den Anfängen.

Umfassende Personalkonzepte für das wissenschaftliche Personal gewinnen jedoch durch die hochschulpolitische Debatte über die Verbesserung der Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland an Bedeutung. Die Frage der Planbarkeit der wissenschaftlichen Karriere wie auch die Anstrengungen der Hochschulen, Spitzenkräfte zu gewinnen und zu binden, stellen damit auch die Personalentwicklung an Hochschulen vor neue Herausforderungen. Die Forderung nach mehr tenure-track-Stellen und die Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes lassen für die Hochschulen Personalstrukturfragen für den wissenschaftlichen Nachwuchs stärker in den Vordergrund rücken: Welche dienstrechtlichen Personalkategorien für den wissenschaftlichen Nachwuchs sollen in welcher Zahl vorgehalten und eingerichtet werden? Welche Personalentwicklungsmaßnahmen sind für welche Zielgruppen erforderlich und nützlich?

Zudem zeichnet sich ab 2017 ein auf 10 Jahre gestrecktes Bund-Länder-tenure-Programm mit einem Volumen von einer Milliarde Euro ab. Die Förderung durch dieses Programm wird überzeugende Personalentwicklungs- und Personalstrukturpläne voraussetzen. Für die Universitäten gilt es, sich darauf frühzeitig einzurichten.

Das DHV-Symposium zur Personalentwicklung und Personalstrukturplanung geht – auch anhand ausgewählter Praxisbeispiele – der Frage nach, inwieweit eine Verknüpfung zwischen beiden Bereichen erforderlich und möglich ist, welche praktischen Voraussetzungen dazu erfüllt werden müssen und welche strategischen Perspektiven sich für die Hochschulen daraus ergeben.

Zeitplan:

10:00-10:15 **Begrüßung**

Prof. Dr. Bernhard Kempen, Präsident des Deutschen Hochschulverbandes

Personalentwicklung und Personalstrukturplanung aus unterschiedlichen Perspektiven

10:15-10:45 RA Dr. Michael Hartmer, Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbandes

10:45-11:15 Dorothee Dzwonnek, Generalsekretärin der Deutschen Forschungsgemeinschaft

11:15-11:45 Kaffeepause

11:45-12:15 Dr. Thomas May, Generalsekretär des Wissenschaftsrats

Personalentwicklung und Personalstrukturplanung – Empirie und Praxis

12:15-12:45 Ergebnisse einer aktuellen Umfrage von GESIS und DHV

Dr. Nina Steinweg, GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften,
Abteilung DBG / Dr. Ulrich Josten, Deutscher Hochschulverband. Leiter
Projektmanagement

12:45-14:00 Mittagspause

14:00-14:30 Manfred Nettekoven, Kanzler der RWTH Aachen

14:30-15:00 Prof. Dr.-Ing. Christiane Fritze, Hochschule München, Vizepräsidentin für
Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

15:00-15:30 Dr. Uwe Bott, Helmholtz-Zentrum München, Leiter der Personalentwicklung

15:30-15:45 Kaffeepause

15:45-17:00 Podiumsdiskussion

Ulrich Schüller, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Leiter der
Abteilung Wissenschaftssystem

Alexandra Dinges-Dierig, MdB, Senatorin a.D.

Dr. Jens-Peter Gaul, Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz

Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident der Universität Mainz, Vorstand der U15

Prof. Dr. Bernhard Kempen, Präsident des Deutschen Hochschulverbandes

Moderation: Armin Himmelrath, Wissenschaftsjournalist, Köln